

Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:

	RCC	www.standex.nl
	RAC	www.emap.com
	RPF	www.pyc.fr
	Refrigeration World	www.reedbusiness.it
	TGA	www.tga.at
	Il Freddo	www.reedbusiness.it
	Zero sotto Zero	www.tecnichenuove.com

Abfall

Illegaler Elektromüll aus den Niederlanden

Eine Untersuchung des niederländischen Umweltministeriums VROM hat ergeben, dass im vergangenen Jahr über 1000 Tonnen Elektromüll (Kühl- und Gefrierschränke, Waschmaschinen, Computer und Fernseher) aus den Niederlanden illegal nach China, Hong Kong und Westafrika ausgeführt wurden. Bei 25 Lieferungen ging es dabei um Kühl- und Gefrierschränke, befüllt mit (H)-FCKW-haltigen Kältemitteln. Tatsächlich ist der Export dieser Geräte laut europäischer Gesetzgebung verboten und die Einzelhändler sind verpflichtet, alte Geräte zur Entsorgung zurückzunehmen. Selbst dann, wenn die Geräte zur angeblichen Weiterverwendung exportiert werden, ist dies verboten, da sie vor dem Export im Allgemeinen nicht auf ihre Funktionstüchtigkeit untersucht werden und daher als Abfallstoff gelten. Weitere Informationen unter www.vrom.nl

RCC 06/2006

Markt

Verkaufsautomaten gefragter denn je

In Großbritannien nahm der Verkauf von so genannten „vending machines“ im vergangenen Jahr um 3,4% zu und stieg damit auf 1,2 Millionen an. Ausschlaggebend für den Zuwachs ist die steigende Nachfrage der Verbraucher nach Snacks und Fertiggerichten. Der Umsatz über die Verkaufsautomaten erreichte in 2005 3,42 Milliarden britische Pfund und lag damit über den durchschnittlichen Ausgaben der Haushalte für Nahrung und nicht alkoholische Getränke. Am besten schnitten Verkaufsautomaten für heiße und kalte Getränke, Snacks, Sandwiches und Fertiggerichte ab. Sagt dies nicht einiges aus über die Essensgewohnheiten unserer britischen Nachbarn...? (Anmerkung der Redaktion).

RAC 05/2006

Markt

Kupferpreise heben ab

Innerhalb von nur fünf Monaten hat sich der Preis für eine Tonne Kupfer verdoppelt – von 4400 auf über 8000 Dollar. Zink, Aluminium und Messing haben ebenfalls jeweils um 198%, 68% und 70% zugelegt und

auch für Edelstahl wird in den nächsten sechs Monaten ein Preisanstieg von mindestens 25% erwartet. Hinzu kommen die Rekordkosten für Öl. Grund für den dramatischen Anstieg ist u. a. die hohe Nachfrage aus Ländern wie China, Indien oder Brasilien, die außerdem zu zeitweisen Lieferengpässen führt. Hersteller aus allen metallverarbeitenden Bereichen und damit auch aus der Kälte- und Klimabranche reagieren auf diese Entwicklung mit zunehmendem Druck auf ihre Lieferanten, Reduzierung der kostbaren Werkstoffe beim Herstellungsprozess und steigenden Preisen für ihre Kunden. Anlagenbauer sind daher gut beraten, die Preisanstiege und die unsichere Zukunft der Rohstoffe bei der Erstellung ihrer Angebote zu berücksichtigen, beispielsweise durch Hinzufügung einer Klausel, nach der Preise entsprechend revidiert werden dürfen.

RPF 06/2006

Markt

Der Markt der Zukunft ist in Indien

Wirtschaftsboom und schnell wachsende Nachfrage im Servicebereich charakterisieren derzeit laut einer Studie der Deutschen Bank den indischen Markt. Einer der wichtigsten Faktoren für das schnelle Wachstum ist dabei die EDV-Dezentralisierung durch große Unternehmen. Außerdem berichtet die Indische Zentralbank von einem Anstieg der Finanzierungen im Immobilienbereich von 85% im Zeitraum März 2005 bis Januar 2006. Für die Zukunft geht man davon aus, dass in Großstädten mit über 1 Million Einwohner die Nachfrage nach Quadratmetern im Servicebereich auf insgesamt 5 Millionen m² ansteigt. Ebenfalls betroffen sind

Gebäuderenovierungen, ganz besonders, was Elektrizität und Klimatisierung anbelangt. Weitere Informationen unter www.dbresearch.com

Refrigeration World 06/2006

Wärmepumpe

Österreichischer Wärmepumpenmarkt boomt

Laut einer Marktstatistik, an der 24 Unternehmen teilnahmen (entspricht fast 100% des Markts), stieg 2005 das Heizungswärmepumpen-Marktvolumen in Österreich um 28,5%. Dies entspricht einem Absatz von 6100 Stück. Die Zahl der verkauften Brauchwasser-Wärmepumpen erhöhte sich auf 3200, was ein Wachstum von 7,5% bedeutet. Bei der Heizungswärmepumpe erreichte die Geothermie einen Marktanteil von 74%, bei 52% Sole-Wasser- und 22% Direktverdampfungssystemen. Die größte Steigerungsrate wurde bei den Luft-Wasser-Wärmepumpen mit 86% verzeichnet, was ein Indiz für die wachsende Bedeutung der Wärmepumpe auch im Sanierungsmarkt darstellt. Ein 30%iges Wachstum wurde bei Sole-Wasser Wärmepumpen erzielt, die den Markt zu rund 52% abdecken und mit einer Jahresabsatzmenge von 3200 Stück die größte Zustimmung beim Verbraucher finden. Insgesamt wurden 2005 rund 9900 Wärmepumpen in Österreich verkauft, darunter 62% Heizungswärmepumpen, 32% Brauchwasserwärmepumpen, 5% Wärmepumpen für Wohnraumlüftung und 1% sonstige Anwendungen.

TGA 05/2006

Messe

Neue Messe in Mailand: Shop Project

Vom 20. bis 23. Oktober 2006 findet in Mailand erstmals die Shop Project statt. Dabei handelt es sich um eine Messe rund um die Ladenausstattung

von Kühlmöbeln über Beleuchtung bis hin zu Sicherheitssystemen, Kassen etc. Die Messe soll alle drei Jahre stattfinden. 2006 fällt sie mit der Franchising & Trade am selben Ort zusammen, 2009 mit der Host. Als besonders wichtig hebt Veranstalter Expects hervor, dass der gesamte Bereich der Ladenausstattung abgedeckt wird, sei es im Nahrungsmittelbereich, wo der Schwerpunkt auf der Gewerbekälte liegt, oder aber im Non-Food-Bereich mit Schwerpunkt auf Beleuchtung und Werbetechnologien. Weitere Informationen unter www.expects.com

Il Freddo 05/2006

Medizin

Operationen unter 0 °C

Forscher am Massachusetts General Hospital in Boston, USA, arbeiten an einer Überwinterungstechnik im Falle schwerer Operationen. Bislang wurden Versuche mit Ferkeln durchgeführt, die rund 200 Mal in den Winterschlaf versetzt und wieder aufgeweckt wurden – mit einer Erfolgsquote von 90%. Jetzt sollen erste Versuche mit schwer kranken Patienten, deren Überlebenschancen nur noch gering sind, durchgeführt werden. Hintergrund für die „Überwinterung“ ist die Tatsache, dass der menschliche Körper bei niedrigen Temperaturen wesentlich weniger Sauerstoff benötigt. So kann ein Gehirn nur maxi-

mal fünf Minuten lang ohne Sauerstoff überleben, ein Herz ca. 20 Minuten lang. Durch die Reduzierung der Körpertemperatur kann diese Zeit erheblich verlängert und so längere Operationszeiten ermöglicht werden. Im Versuch mit den Ferkeln wurde der kritische Zustand eines Patienten mit hohem Blutverlust simuliert. Hierfür wurde den Ferkeln zunächst eine größere Menge an Blut entnommen und dann das im Körper verbleibende Blut durch eine Kühlflüssigkeit mit einer Temperatur von 2 °C ersetzt. Dabei handelt es sich um eine Substanz, wie sie zur Aufbewahrung von menschlichen Organen vor einer Transplantation verwendet wird. Innerhalb von nur 20 Minuten konnte so die Körpertemperatur der Schweine von 37 °C auf 10 °C gesenkt werden. Die Ferkel wurden dann zwei Stunden lang in diesem Überwinterungszustand gehalten, um die erforderliche Zeit für einen operativen Eingriff zu simulieren. Danach wurden sie durch die Infusion ihres zuvor erwärmten Blutes langsam wieder ins Leben zurückgeholt. Dem Versuch an Patienten stehen jedoch noch ethische Bedenken entgegen, da vor einem solchen Eingriff ihr Einverständnis erforderlich ist. Dies kann sich jedoch als problematisch erweisen, da in den genannten Fällen häufig kaum mehr Zeit für solche Formalitäten bleibt.

Zero sotto Zero 06/2006

In Zusammenarbeit mit:

AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich); www.amv-communication.com



Andrea Voigt

